

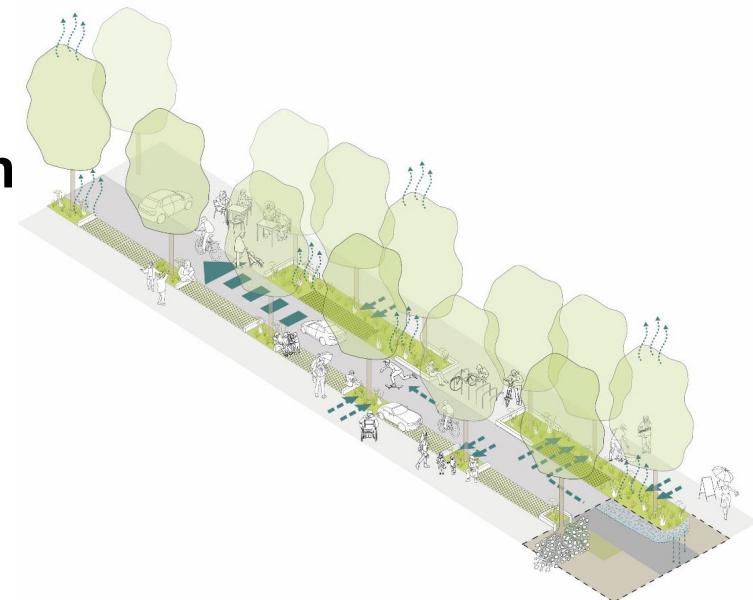


Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut,
Kirya Heinemann, Nadine Meiser, Dr. Michael Richter
HafenCity Universität, Hamburg

Dr. Carlo W. Becker, bgmr Landschaftsarchitekten
GmbH, Berlin

BlueGreenStreets Straßenräume systematisch entwickeln - Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten

Workshop auf der
UBA-Abschlusskonferenz des
Forschungsprojekts AdNEB
Berlin, 21. Mai 2025



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung
RESQZ
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BlueGreenStreets (BGS) Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Ablauf

10:10 – 10:50 Einführung / Input BGS

10:55 – 11:25 Diskussion in Kleingruppen zu
Herausforderungen und Lösungsansätzen

11:30 – 11:40 Kurze Abschlussdiskussion

ab 11:50 Rückblick im Plenum - Kurzbericht



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BlueGreenStreets (BGS)

Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Gliederung Input BGS

1. BGS-Ziele, -Beteiligte, -Produkte
2. BGS-Tools (Korridor, Elemente, Kaskade, Raum gewinnen, Leitungen, ..)
3. Bsp. Hamburg und Berlin
4. Herausforderungen für eine systematische Umsetzung der BGS-Zielsetzung: Stand und Änderungsvorschläge



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

RES+Z
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BlueGreenStreets

Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Gliederung

- 1. BGS-Ziele, -Beteiligte, -Produkte**
- 2. BGS-Tools (Korridor, Elemente, Kaskade, Raum gewinnen, Leitungen, ..)**
- 3. Bsp. Hamburg und Berlin**
- 4. Herausforderungen für eine systematische Umsetzung der BGS-Zielsetzung: Stand und Änderungsvorschläge**



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektziele BGS

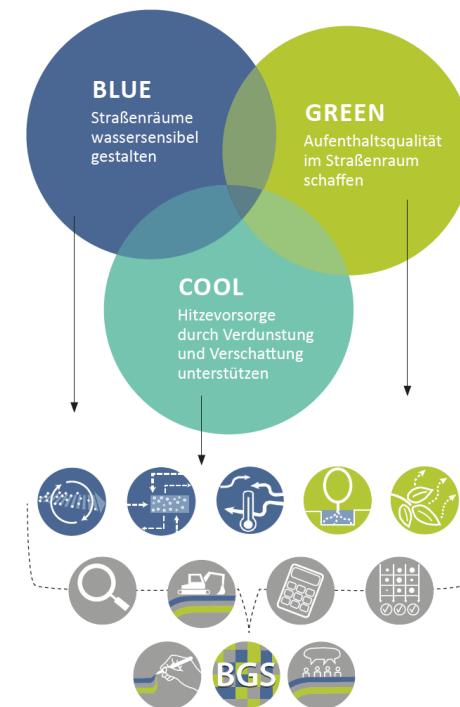
Wie können Bestandsstraßen zukünftig klimaangepasster gestaltet werden?

Wassersensible Straßenraumgestaltung
Wasser als Ressource, statt ableiten nutzen!

Hitzevorsorge in der Straßenraumgestaltung
statt Hitzeband ein Kühlraum

Straße als Aufenthaltsort
ein Wohlfühlraum

→ Entwicklung einer Toolbox für BGS-Straßen



BGS, bspw. Landschaftsarchitekten

BGS 1.0 – Projektphase 2019 bis 2022

Projektpartner in der ersten BGS-Phase

VERBUNDPARTNER



Hochschule Karlsruhe
University of Applied Sciences

+HKA



KOMMUNALE PARTNER



Hamburg



Berlin



Neuenhagen
bei Berlin



Solingen



Bremen



Bochum

BGS 2.0 – Projektphase 2022 bis 2024

Projektpartner in der zweiten BGS-Phase

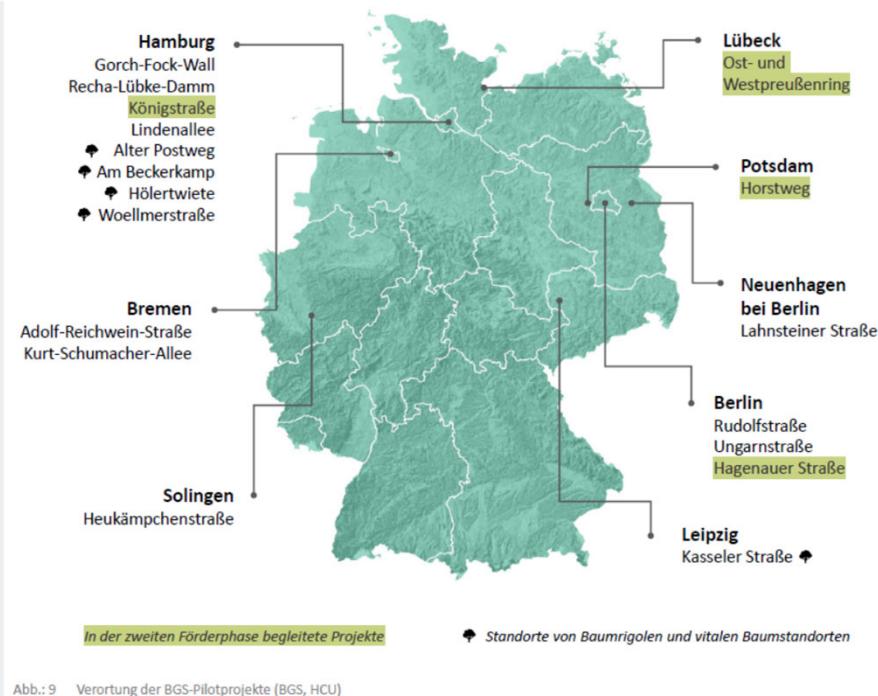
VERBUNDPARTNER



KOMMUNALE PARTNER



Format und Orte



Format und Orte

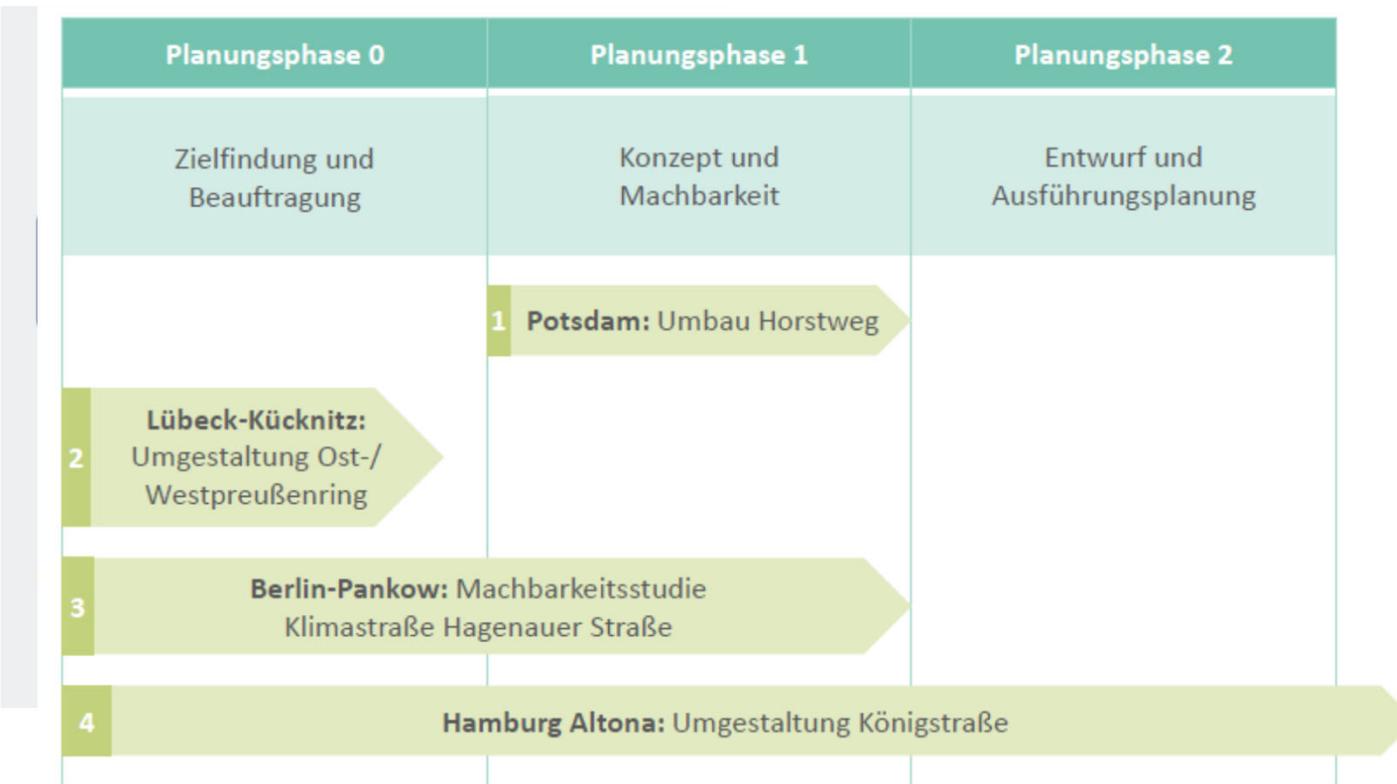


Abb.: 11 BGS-Pilotprojekte eingeordnet in die im Projekt begleitete Planungsphasen (BGS, HCU)

BGS-Toolbox als Planungshilfe für Kommunen+Büros

Praxisleitfaden – Planung/Betrieb, Prinzipien/Elemente



Steckbriefe – Details zur Ausführung der BGS-Elemente



Die Toolbox in zwei Teilen steht als Download bereit:
<https://repos.hcu-hamburg.de/handle/hcu/638>

BGS-Toolbox2.0 als Planungshilfe für Kommunen+Büros



Download
<https://repos.hcu-hamburg.de/handle/hcu/1098>

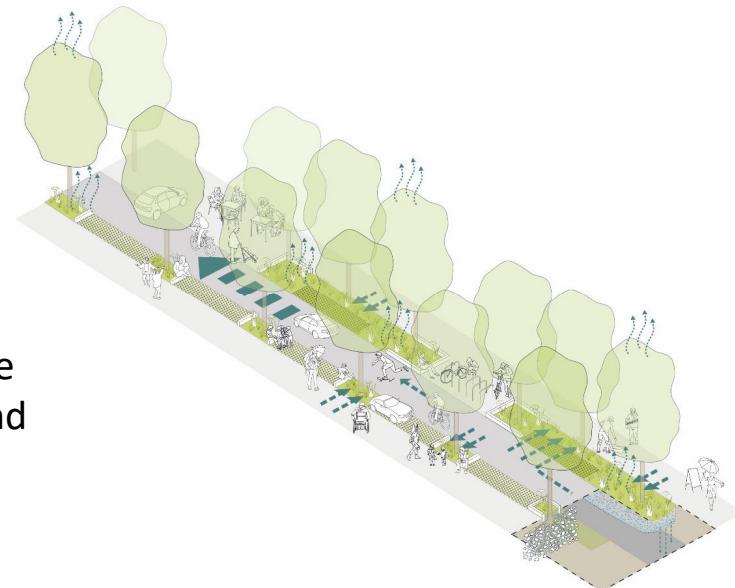
BlueGreenStreets

Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Gliederung

1. BGS-Ziele, -Beteiligte, -Produkte
2. **BGS-Tools (Korridor, Elemente, Kaskade, Raum gewinnen, Leitungen, ..)**
3. Bsp. Hamburg und Berlin
4. Herausforderungen für eine systematische Umsetzung der BGS-Zielsetzung: Stand und Änderungsvorschläge



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Planungsprinzip 1: BGS-Kaskade etablieren

Regenwasser der Straßenräume – incl. Nebenflächen - (für Bewässerung und Verdunstung)
nutzen vor Versickern und vor Ableiten

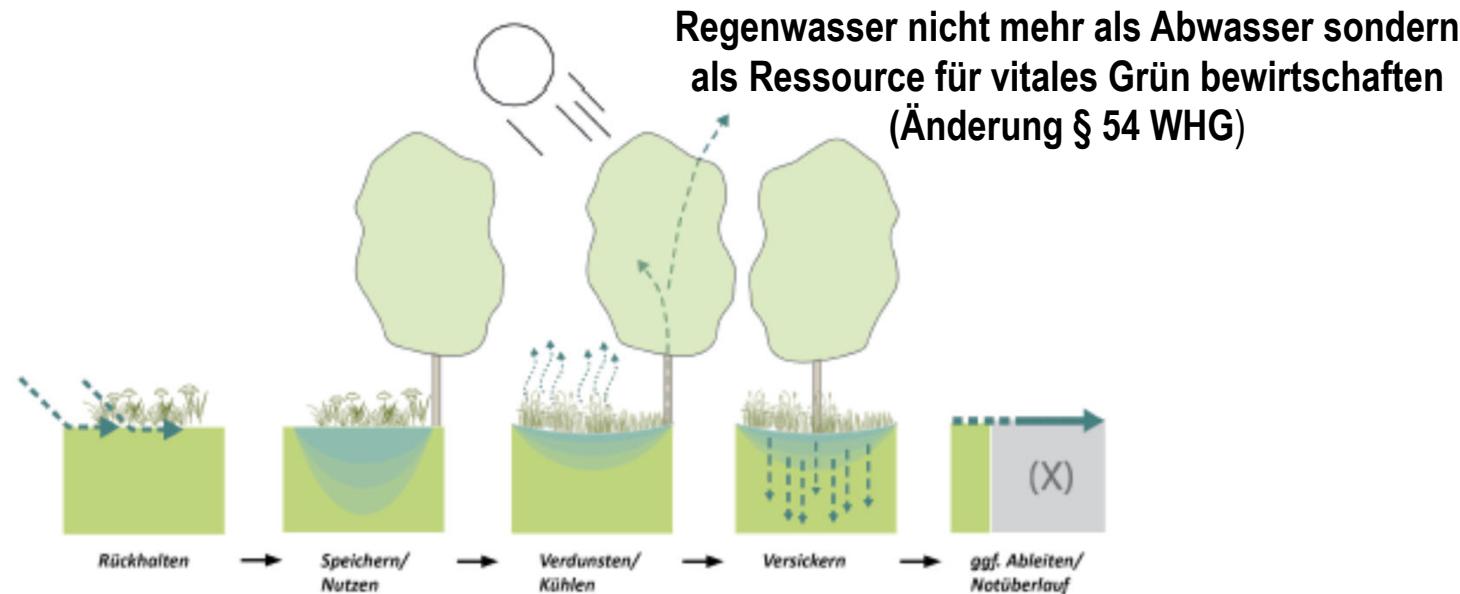
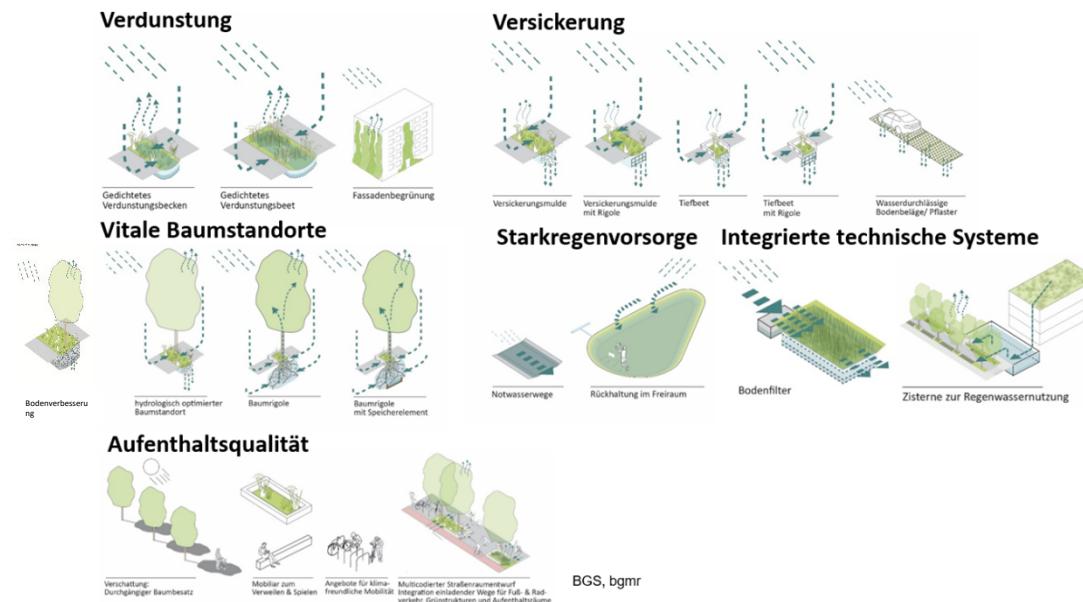


Abb.: 4 BGS 2.0-Kaskade zur Regenwasserbewirtschaftung (BGS, bgmr)

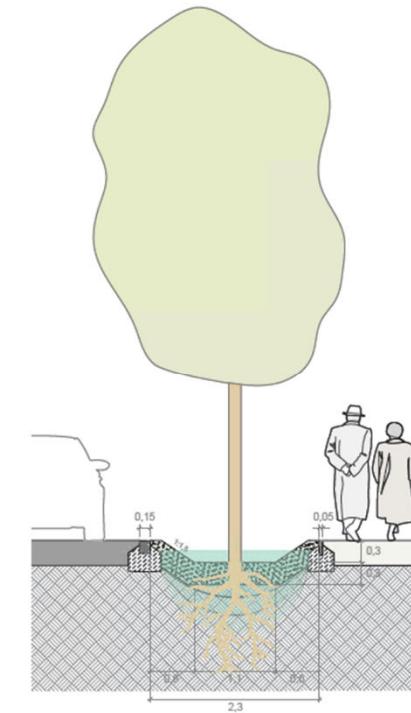
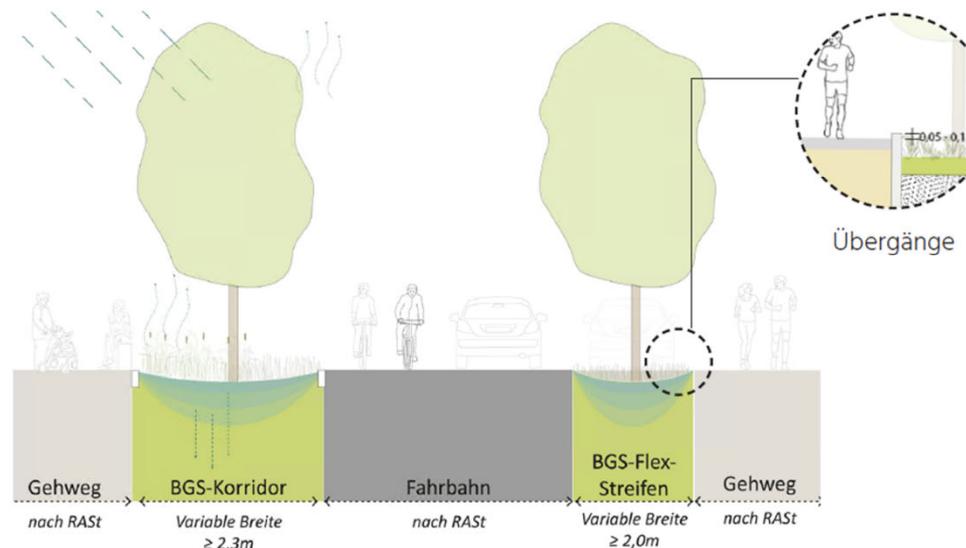
Planungsprinzip 2: Multifunktionale BGS-Elemente umsetzen

Stärkere Berücksichtigung von Elementen in den Straßenräumen , die den natürlichen Wasserkreislauf, die Vitalität der Vegetation/Bäume und die Kühlung gleichermaßen befördern



Planungsprinzip 3: BGS-Ansprüche räumlich formulieren

BGS-Korridor – Platz für Bäume und Wasser

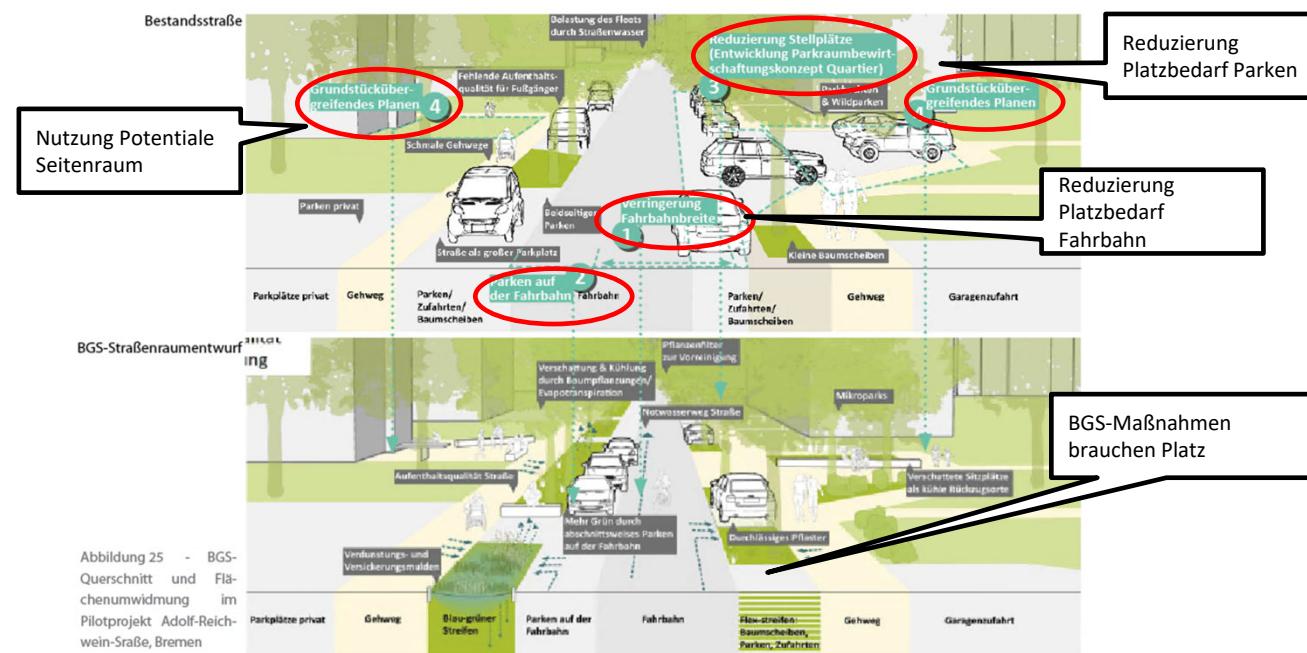


Flächenansprüche

Diverse Flächenansprüche müssen im Straßenraum berücksichtigt werden. Wo und wie schaffen wir Platz für BGS?



Strategien zur räumlichen Neuordnung von Straßen



Strategien des Flächengewinns für Blau-Grün

Synergien mit Mobilitätswende!?



Verringerung der
Verkehrsmenge



Reduzierung des
LKW-Aufkommens



Herabsetzen der zulässigen
Höchstgeschwindigkeit



Nutzungsmischung
und -überlagerung



Reduzierung
des
Parkraumes



Untergenutzte und
überdimensionierte
Verkehrsflächen

Planungsprinzip 4: Lage der unterirdischen Infrastruktur in die Planung der Neuverteilung der Flächen früh einbeziehen



- Konflikte mit Leitungen:**
- hydrologisch optimierter Baumstandort (Bestandsbaum + Neupflanzung)
 - Baumrigole (mit und ohne Speicher)

- Eher geringe Konflikte mit Leitungen:**
- gedichtetes Verdunstungsbecken (baulich eingefasst)
 - gedichtetes Verdunstungsbeet (natürlich)
 - Fassadenbegrünung bodengebunden
 - Pergolen
 - grüne Wände (Lärmschutz- / Verdunstungswände)
 - Versickerungsmulde (mit Rigole)
 - Tiefbeet (mit Rigole)
 - Filterbeet
 - Zisterne zur Niederschlagswassernutzung

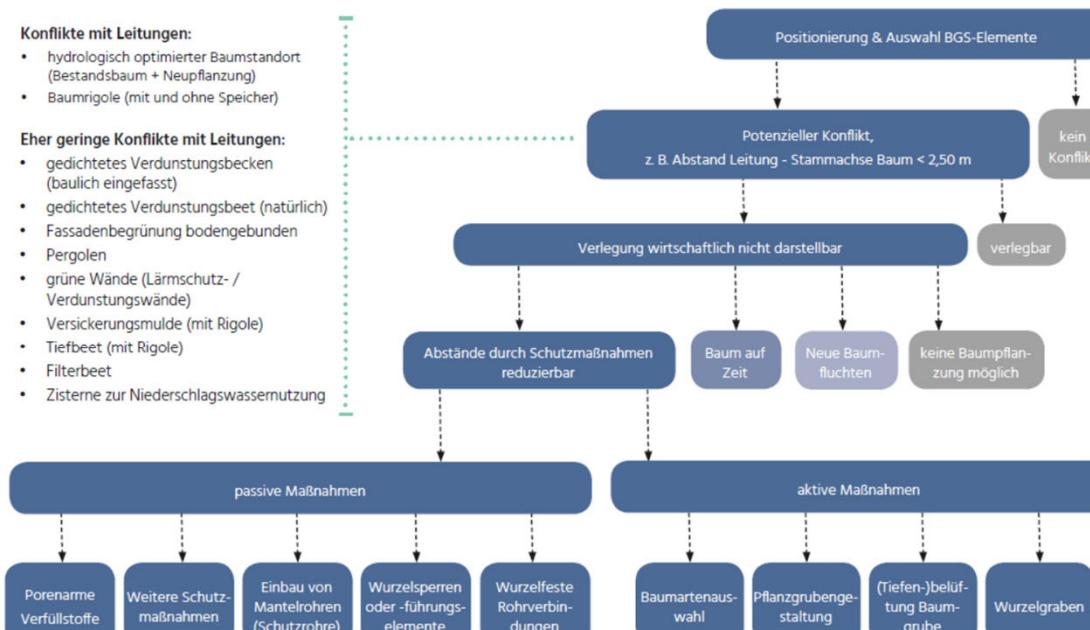


Abb. 31 - Stellschraubenmatrix unterirdische Infrastruktur [2]

BlueGreenStreets

Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Gliederung

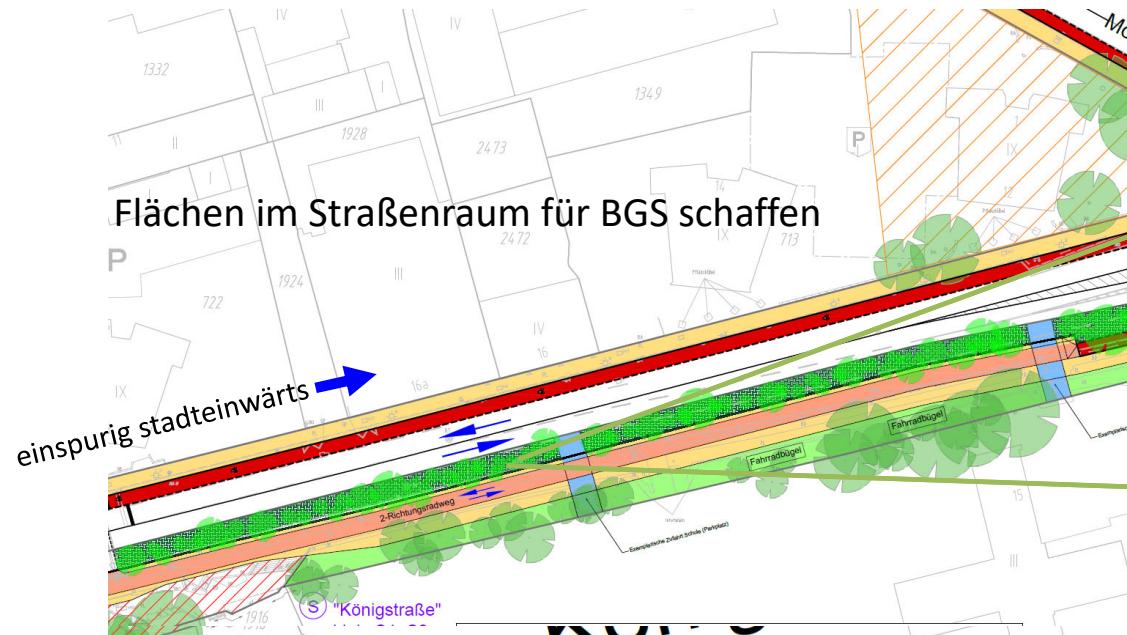
1. BGS-Ziele, -Beteiligte, -Produkte
2. BGS-Tools (Korridor, Elemente, Kaskade, Raum gewinnen, Leitungen, ..)
- 3. Bsp. Hamburg und Berlin**
4. Herausforderungen für eine systematische Umsetzung der BGS-Zielsetzung: Stand und Änderungsvorschläge



GEFÖRDERT VOM



BlueGreenStreets – Pilotprojekt HH-Königstraße



Tiefbeete/Baumrigolen/Mulden-Rigolen-Systeme

- Wasserrückhalt verbessern
- Versickerung ermöglichen
- Anteil qualitativ hochwertiger Grünflächen steigern
- Verdunstung erhöhen
- Vitalität von Stadtgrün verbessern

Quelle: ©melchior + wittphol /
LSBG Hamburg

BlueGreenStreets – Pilotprojekt HH-Königstraße

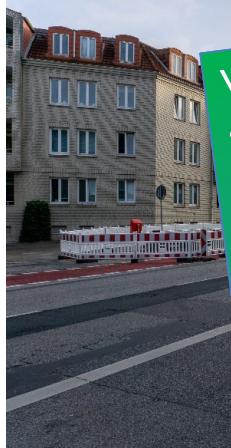
Flächen im Straßenraum für BGS schaffen



Quelle: HCU_BlueGreenStreets

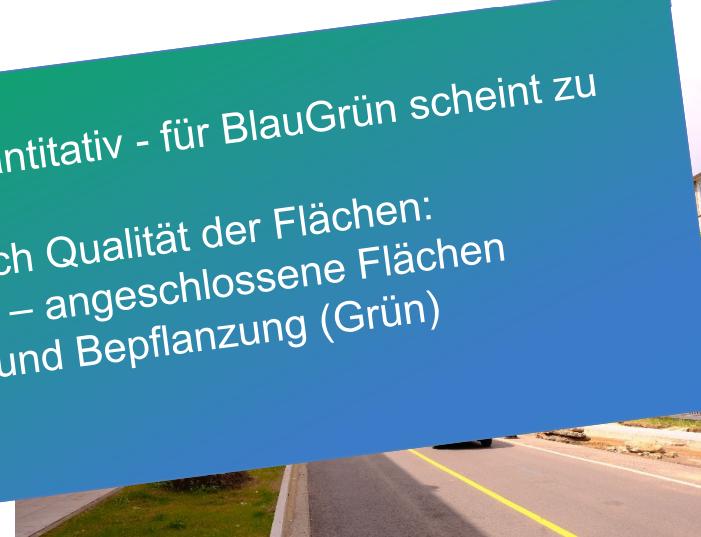
BlueGreenStreets – Pilotprojekt HH-Königstraße

Evaluation der BGS-Straße: Königstraße, Hamburg



Königstraße, Oktober 2023

- Vorläufiges Fazit:
- Flächengewinnung – quantitativ - für BlauGrün scheint zu gelingen
 - Offene Fragen hinsichtlich Qualität der Flächen:
 - Wasserwirtschaftlich – angeschlossene Flächen
 - Gestaltungsqualität und Bepflanzung (Grün)
 - Aufenthaltsqualität



Königstraße, Mai 2024

BlueGreenStreets – HH-Louise Schröder Straße



März, 2023



August, 2024

Hamburger Abendblatt, 12.08.2024
Bilder BA-Altona



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



BlueGreenStreets –HH-Louise Schröder Straße



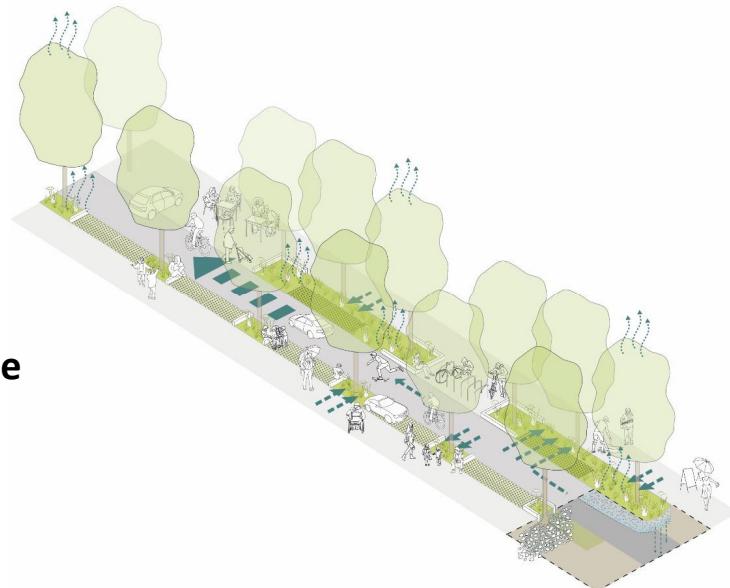
BlueGreenStreets

Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Gliederung

1. BGS-Ziele, -Beteiligte, -Produkte
2. BGS-Tools (Korridor, Elemente, Kaskade, Raum gewinnen, Leitungen, ..)
3. Bsp. Hamburg und Berlin
4. **Herausforderungen für eine systematische Umsetzung der BGS-Zielsetzung: Stand und Änderungsvorschläge**



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BlueGreenStreets

Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Vier Einzelaspekte der Herausforderungen:

1. Bäume und unterirdische Infrastruktur
(Normen ändern, welche? wie? wer? Baum auf Zeit!?)
2. Grundstücksübergreifende Lösungen erleichtern (wie? wer? ..)
3. WHG ändern und Innovationsklauseln in Regelwerken!?
4. Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?



GEFÖRDERT VOM

Einige Veränderungen haben stattgefunden



3. Dezember 2024

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

RES+Z
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

Einige Veränderungen haben stattgefunden



Vom Piloten zur Serie !!? Verschiedene Initiativen bundesweit

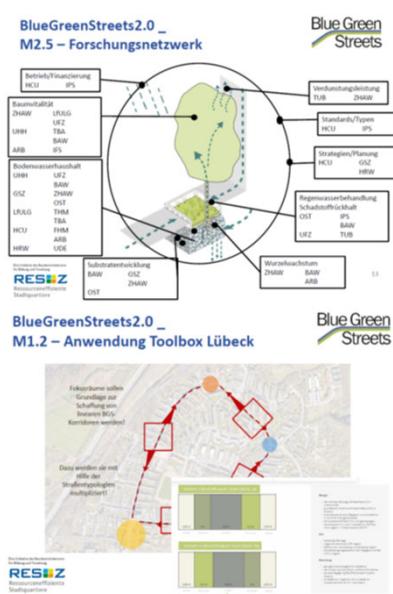
Allianz Wasserbewusste Stadt



Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

RES²Z
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

BMBF BlueGreenStreets 2.0



FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

FLL – DWA – FGSV

Regelwerksarbeit:

- DWA A138-1 (2024)
- DWA M194 (neu), Multifunktionalität
- RAST xx (neu)
- Ad-hoc-Arbeitspapier „Ergänzende Handlungsanleitungen zur Anwendung der RAST06“ (Ausgabe Februar 2024)
- FLL
-

In Bearbeitung 2024-2027 in Kooperation DWA, FLL, FGSV (und GALK)
DWA-M 163 "Baumstandorte und Regenwasser-bewirtschaftung"

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Flächen gewinnen: BlauGrüne Infrastruktur in Straßenräumen

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Vom Piloten zur Serie !!? Hamburg

- Beschluss „BlauGrüne Mobilität“ vor

The diagram shows a white rectangular document titled "ReStra" (Hamburger Regelwerke für Planung und Entwurf von Stadtstraßen) from the Behörde für Verkehr und Mobilitätswende. The document includes a red note: "Wird überarbeitet bis Mitte 2025". Below this, two bullet points are listed in red:

- Klimafolgenanpassung als Grundsatz/Ziel der Planung
- Einführung der BGS-Toolbox als Planungsgrundlage für die Abwägung von Maßnahmen

To the right of the document, a large orange callout box contains the following text:

„im Rahmen der Pilotmaßnahme in der Königstraße ... 22/12947 ...“
„... Elementen der blau-grünen und wissenschaftlich zu ...“
„... auf diesen ...“
„... konsolidierung blau-grüner ...“
„... sch für alle einschlägigen ...“
„... Gewässer und Flächen betreffend) zu prüfen und ...“
„... gsweise begleitend blau- ...“
„... bei jeder Straßenplanung ...“
„... kendes Planungselement ...“
„... Festlegungen von ...“
„... en;“

1. Herausforderung

Bäume und unterirdische Infrastruktur (Normen ändern,
welche? wie? wer? Baum auf Zeit!?)

Beispiel Hagnauer Straße Berlin – Raum schaffen



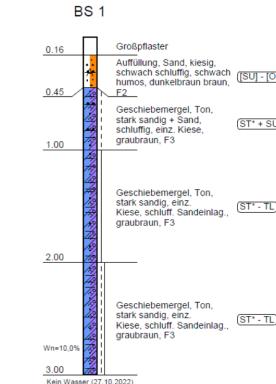
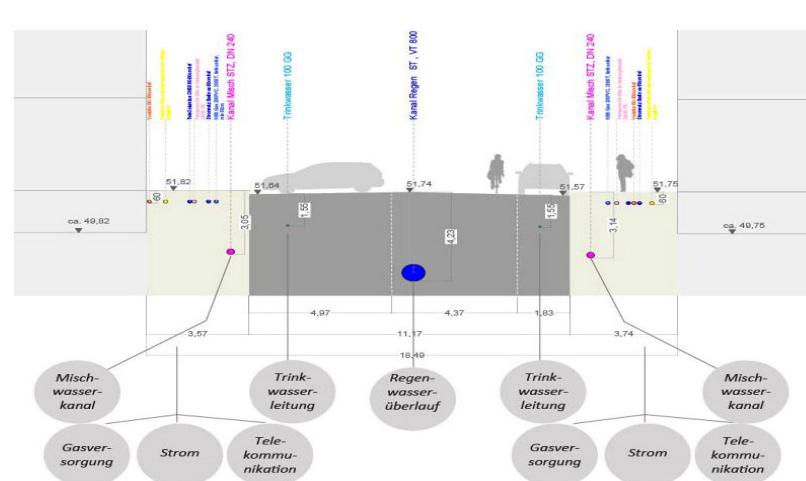
1. Herausforderung

Bäume und unterirdische Infrastruktur (Normen ändern, welche? wie? wer? Baum auf Zeit!?)

Beispiel Hagnauer Straße Berlin – Raum schaffen

Realitätscheck

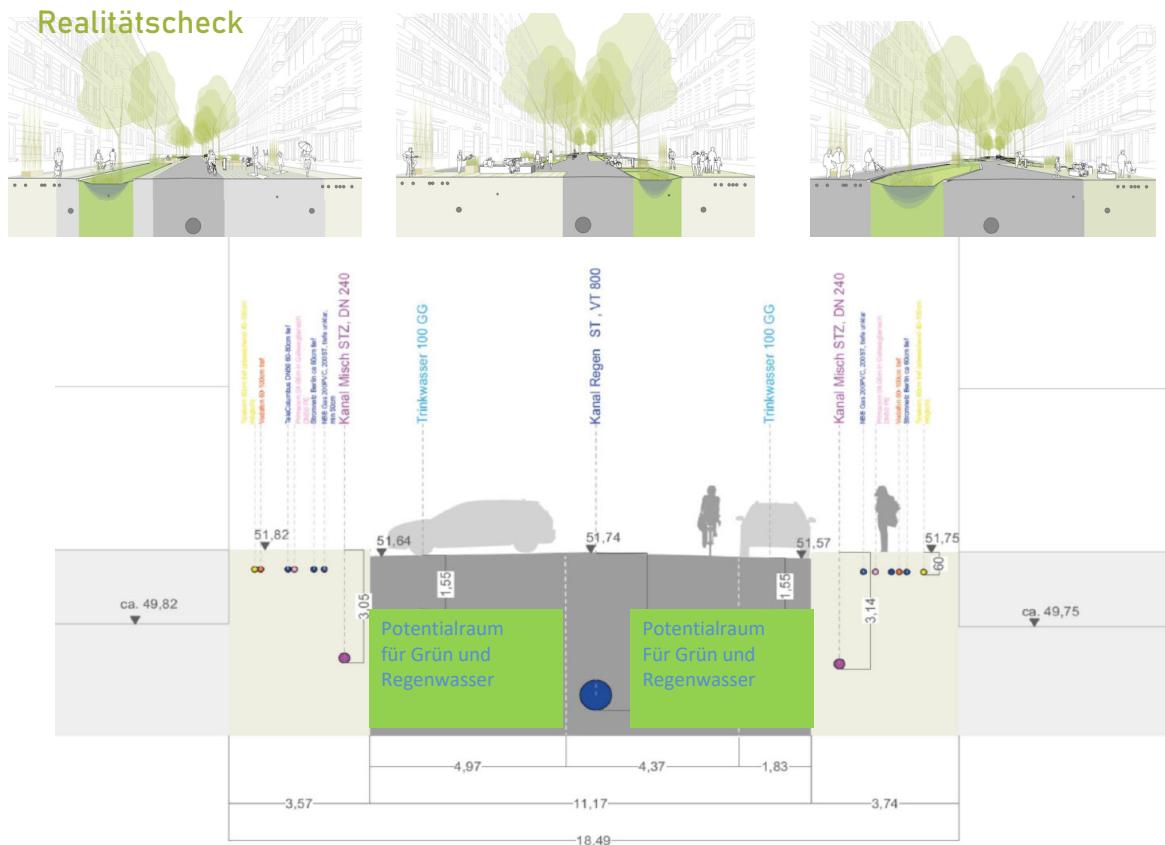
- Leitungsfreie Korridore
- Böden
- Abstand zu Gebäuden/
Keller



1. Herausforderung

Bäume und unterirdische Infrastruktur (Normen ändern, welche? wie? wer? Baum auf Zeit!?)

Beispiel Hagnauer Straße Berlin – Raum schaffen



1. Herausforderung

Bäume und unterirdische Infrastruktur (Normen ändern, welche? wie? wer? Baum auf Zeit!?)

Beispiel Hagnauer Straße Berlin – Raum schaffen

ober- und unterirdischen Raum systemisch planen

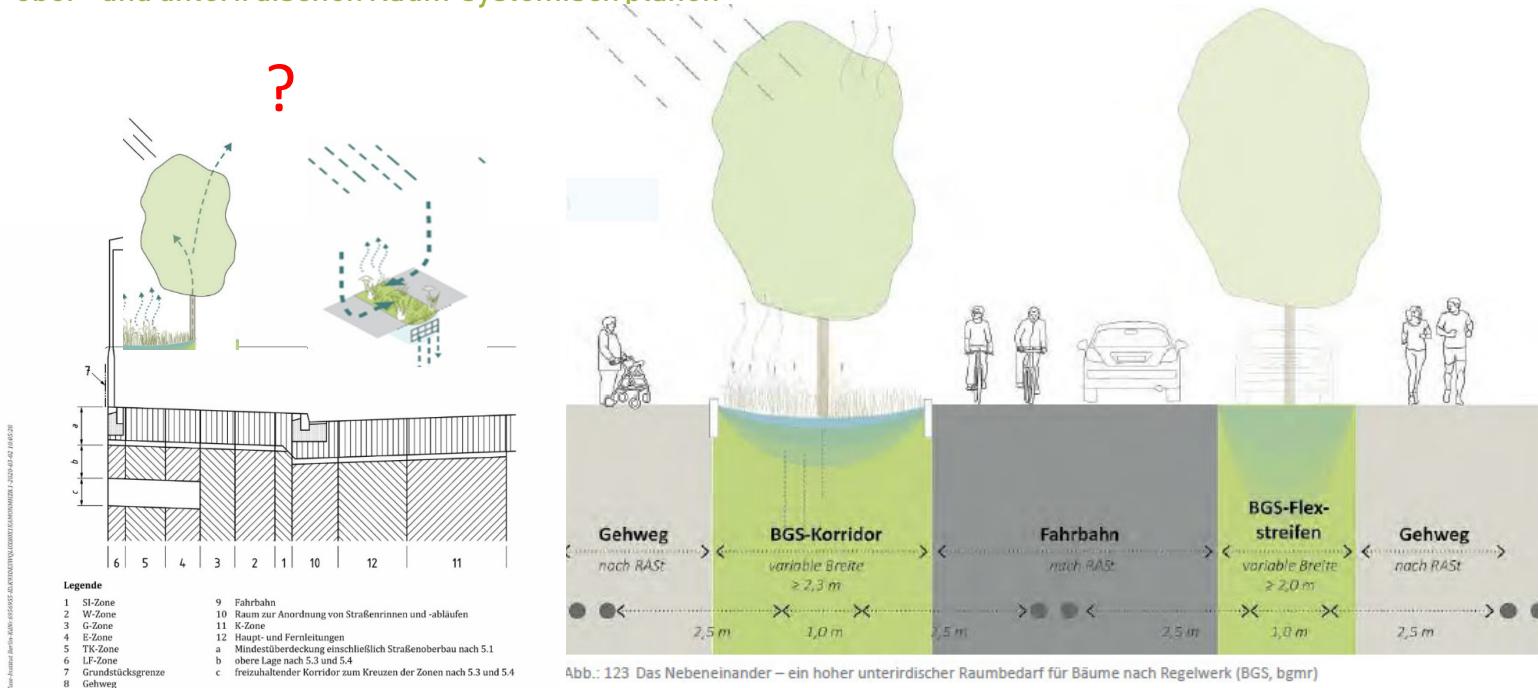


Abb.: 123 Das Nebeneinander – ein hoher unterirdischer Raumbedarf für Bäume nach Regelwerk (BGS, bgmr)

DIN 1998: Unterbringung von Leitungen und Anlagen im öffentlichen Straßenraum - Richtlinie für die Planung

1. Herausforderung

Bäume und unterirdische Infrastruktur (Normen ändern, welche? wie? wer? Baum auf Zeit!?)



PROBLEME ERFORDERN INNOVATIVE ÄNDERUNGEN
DES PLANUNGSPROZESSES IM STRASSENUMBAU

LEITUNGSVERLEGUNG IM BESTAND: EINE
KOSTENINTENSIVE LÖSUNG

EMPFEHLUNG: NEUE ZIELDISKUSSION UND
ABWÄGUNG ZWISCHEN DEN VERBÄNDEN

LÖSUNGSSTRATEGIEN FÜR NEUE REGELUNGEN -
KREATIV ENTWICKELN

Leitfragen zum Start der Diskussion und Abwägung können sein:

- Vor- und Nachteil in einem Straßenraum mit und ohne Straßenbäume?
- Vor- und Nachteile, wenn Bäume unterhalb der Entfernung von 2,50 m gepflanzt werden?

MEHRAUFWAND BEI SANIERUNG EINPREISEN

BÄUME AUF ZEIT
SANIERUNGSVERFAHREN ÄNDERN SICH – NEUE
TECHNOLOGIE ERMÖGLICHEN BAUMERHALT

WURZELFÜHRUNG
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

RES+Z
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

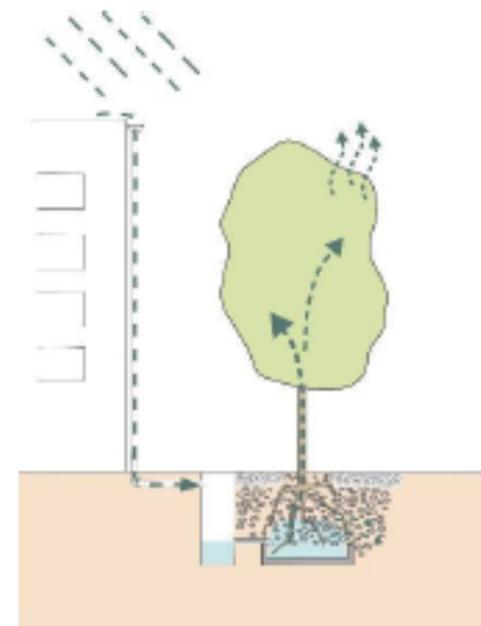
FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

2. Herausforderung

Grundstücksübergreifende Lösungen erleichtern
(wie? wer? ...)

Inj Gj | nyxhmfkysl%{ts%snijjwkhmqlx| fxxjw%
{ts%uw{fyjs%wsixyhpjs%sykkjsyqimjs%
Kqhmjs%lqgzsijx| jnyfpxjmw&hm| njwl%

Ljwfij%gjw%Gj;z1%zklxywféjszr gfzuwtøjpyj%
jwkhmjnsy%jx%| hmynl lfi fxxjx%z%jnsjw%-sijwzsl%
ijw&jw}n&ptr r y%zr %G%ifx%{jwlqjhmrx| jnxj%
xfzgjwj%nijjwkhmqlx| fxxjw%ts%| hmjws%zw%
Gj| |xxjwzsl%ijw&wçskd hmjs%si%zr j%z%
szyijs3



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

RES+Z
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

2. Herausforderung

Grundstücksübergreifende Lösungen erleichtern
(wie? wer? ..)



InjWjhmyxfljxyptruqj}lsaijs%
Gzsijxqsjws%zhm%
zsyjwkhmrjiqhm3
Xyzinj%siws%zsyjwkhmjsy3



Ijzyqmm% wlflxxjxmsj%ljxjyiqmmj%zsi%
stwr jsgj itljsj% -sijwzsljs%hm| njwl%
gqjgqybzsi%ni%N%szws%jutyuwtqpyjs%
wjfapnjwgfwqjwkhmjsy3

GLX%hmojlyaijxmfg%twiunjw%z%j%jw%
gzsijx| jnyjs%-sijwzsl%jwLjxjyiljgzsl%
zsi%stwr js%z%ptr r js%zr %ijs%|sijws%
zsi%ptr r zsj%j%z%j%smj%j%zr xjyizsl%
injxjw%_njqjyizsl%z%j%wjihmyjws3

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

3. Herausforderung

WHG ändern und Innovationsklauseln in Regelwerken!?



EIN BGS-CHECK FÜR NORMEN UND REGELWERKE

KONKLUSION 2: BGS-CHECK

Wenn Normen aufgestellt werden, bedarf es eines Klimachecks durch ein unabhängiges Gremium, in dem die unterschiedlichen Wirkungen von Normen und Regelwerken abgeprüft werden.

REGENWASSER ALS RESSOURCE IM WHG KLARER BENENNEN

Es wird deshalb vorgeschlagen, Niederschlagswasser im WHG als eigene Kategorie zu führen und viel deutlicher zu machen, dass es grundsätzlich als Ressource genutzt werden sollte.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

3. Herausforderung

WHG ändern und Innovationsklauseln in Regelwerken!?



IN DEN REGELWERKEN EINE „INNOVATIONSKLAUSEL“ VERANKERN

Die Regelwerksarbeit in den Verbänden kommt häufig den sich gerade rasch ändernden Randbedingungen nicht hinterher, die Erarbeitung der Regelwerke ist ein sehr langer Prozess

Als wichtige Kriterien für die Möglichkeit ihrer Anwendung könnten z. B. formuliert werden:

- Konkrete Beschreibung der spezifischen räumlichen Situation und Begründung der Notwendigkeit der Abweichung von den Normen
- Erarbeitung einer kurzen (qualitativen) Wirkungseinschätzung für die gewählte innovative Lösung (z. B. auf zentrale Schutzgüter des UVP-Gesetzes)
- Konzept für ein Monitoring.

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?



Verringerung der
Verkehrsmenge



Reduzierung des
LKW-Aufkommens



Herabsetzen der zulässigen
Höchstgeschwindigkeit



Nutzungsmischung
und -überlagerung



Reduzierung
des
Parkraumes



Untergenutzte und
überdimensionierte
Verkehrsflächen

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

RES+Z
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?

Kapitel: Strategien zur Neuordnung von Flächen

Wie schaffen wir Platz für BGS?

Strategie 1

Verkehrliche Nutzungsanforderungen reduzieren

- Begegnungsfall ändern
- Verkehrsmenge verringern
- Tempolimit herabsetzen
- Parkstände reduzieren

Strategie 2

Prioritätensetzung für BGS-Elemente
(vorgegebene Straßenbreite)

Abwägung:

- Ansprüche des Seitenraums
- Flächenanordnung für Rad- und ruhender Verkehr
- Ansprüche Fahrbahn

4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?

Kapitel: Strategien zur Neuordnung von Flächen

Wie schaffen wir Platz für BGS?

Strategie 1

Verkehrliche Nutzungsanforderungen reduzieren

Vorher 50 km/h (1.000-2.200 Kfz/h)

Radfahrstreifen

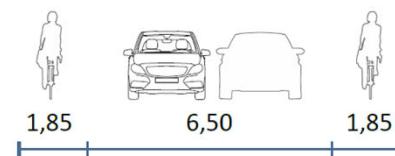


Nachher 30 km/h (800-1.800 Kfz/h)

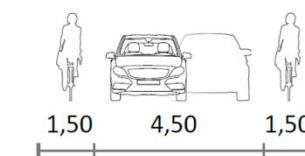
Schutzstreifen

7,50 m

-2,7 m



Änderungen: -20 km/h, -400 Kfz/h



4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?

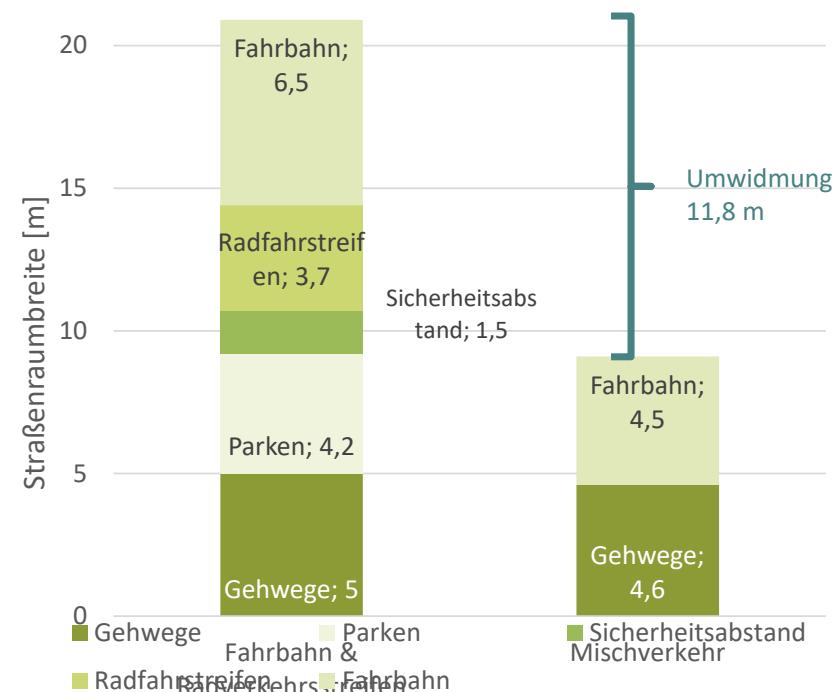
Kapitel: Strategien zur Neuordnung von Flächen

Wie schaffen wir Platz für BGS?

Strategie 1

Verkehrliche Nutzungsanforderungen reduzieren

- Begegnungsfall ändern
- Verkehrsmenge verringern
- Tempolimit herabsetzen
- Parkstände reduzieren



4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?

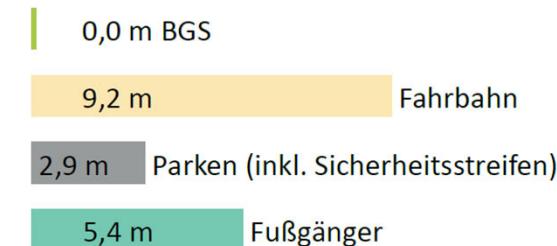
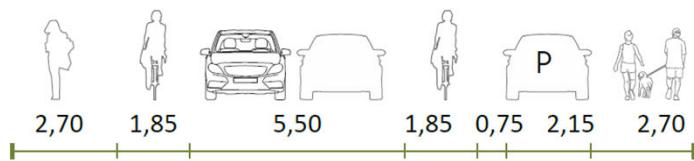
Kapitel: Strategien zur Neuordnung von Flächen

Wie schaffen wir Platz für BGS?

Strategie 2

Prioritätensetzung für BGS-Elemente
(vorgegebene Straßenbreite)

Ohne BGS-Elemente



4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?

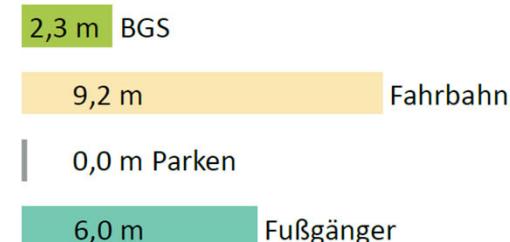
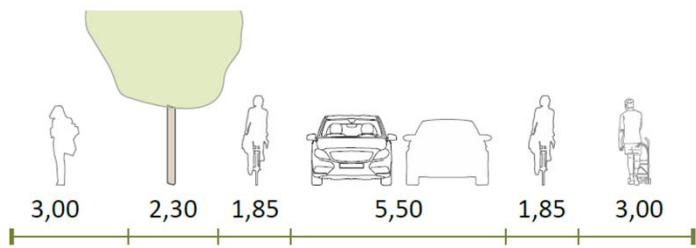
Kapitel: Strategien zur Neuordnung von Flächen

Wie schaffen wir Platz für BGS?

Strategie 2

Prioritätensetzung für BGS-Elemente
(vorgegebene Straßenbreite)

BGS und fließender Verkehr



4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?

Kapitel: Strategien zur Neuordnung von Flächen

Wie schaffen wir Platz für BGS?

Strategie 2

Prioritätensetzung für BGS-Elemente
(vorgegebene Straßenbreite)

BGS und ruhender Verkehr



4. Herausforderung

Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?

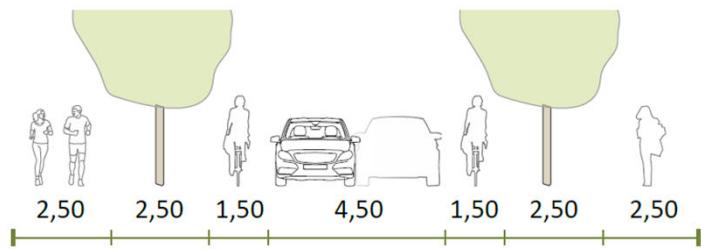
Kapitel: Strategien zur Neuordnung von Flächen

Wie schaffen wir Platz für BGS?

Strategie 2

Prioritätensetzung für BGS-Elemente
(vorgegebene Straßenbreite)

Priorität für BGS



5,0 m	BGS
7,5 m	Fahrbahn
0,0 m	Parken
5,0 m	Fußgänger

BlueGreenStreets (BGS)

Straßenräume systematisch entwickeln – Herausforderungen jenseits von Pilotprojekten



Ablauf

10:10 – 10:50 Einführung / Input BGS

10:55 – 11:25 Diskussion in Kleingruppen zu Herausforderungen und Lösungsansätzen

11:30 – 11:40 Kurze Abschlussdiskussion

ab 11:50 Rückblick im Plenum - Kurzbericht



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung
RES+Z
Ressourceneffiziente
Stadtquartiere

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vier Kleingruppendiskussionen für



Vier Einzelaspekte der Herausforderungen:

1. Bäume und unterirdische Infrastruktur (Normen ändern, welche? wie? wer? Baum auf Zeit!?)
(Moderation: Michael Richter)
2. Grundstücksübergreifende Lösungen erleichtern (wie? wer? ..)
(Moderation: Kirby Heinemann/Nadine Meiser)
3. WHG ändern und Innovationsklauseln in Regelwerken!? *(Moderation: Carlo Becker)*
4. Umwidmung von Flächen für BGS – Erfolg mit Strategien und Werkzeuge der Verkehrsplanung?
(Moderation: Wolfgang Dickhaut)



GEFÖRDERT VOM

Vier Kleingruppendiskussionen für



Zwei Leitfragen:

1. Teilen Sie die Einschätzung der Herausforderung aus dem BGS-Team? Gibt es Widerspruch? ... Ergänzung?
2. **Lösungsansätze!** Wie lassen sich die Herausforderungen überwinden? Was sind die notwendigen Schritte und von wem?



GEFÖRDERT VOM

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Weitere Informationen ...

